

# Heiliggeistkirche Heidelberg

## Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium

### Teile I–III

#### Weihnachtsoratorium für Kinder und Familien

(Fassung von Michael Gusenbauer)

### 16 Uhr

Erzähler: Christoph Andreas Schäfer

Jean-Max Lattemann – Alt

Martin Koch – Tenor

Christoph Biermann – Bass

Kammerorchester der Heiliggeistkirche

Weihnachtschor der Heidelberger  
Studentenkantorei

Leitung: Christoph Andreas Schäfer

Eintritt: Familien € 25,  
Erwachsene € 12, Kinder € 6  
zzgl. Gebühren

Ein Fenster von Hella Santarossa:  
»Gott sprach: Es werde Licht«  
(Genesis 1, 2a)



Jan Wilke

»Aus einer Wurzel zart«

Meditation für Sopran, Chor und  
Streichorchester (Uraufführung)

### 18 Uhr

Julia Obert – Sopran

Jean-Max Lattemann – Alt

Martin Koch – Tenor

Thomas Berau – Bass

Kammerorchester der Heiliggeistkirche

Weihnachtschor der Heidelberger  
Studentenkantorei

Leitung: Christoph Andreas Schäfer

Eintritt: € 10 bis € 30 zzgl. Gebühren

**Probe zum Mitsingen**

am Montag, 23.12., 19.30 Uhr

im Schmitthennerhaus

(Heiliggeiststr. 17, 69117 HD)

# 2. Weihnachtstag, 26.12.24

Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen und bei [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Kirchenmusik Heiliggeist: [www.kirchenmusik-heidelberg.de](http://www.kirchenmusik-heidelberg.de)

In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Heidelberg und dem Regierungspräsidium Karlsruhe



**ReserviX** ONLINE TICKET SERVICE  
Mit uns die besten Karten.



Heidelberger  
Studentenkantorei

**Julia Obert – Sopran**  
**Jean-Max Lattemann – Alt**  
**Martin Koch – Tenor**  
**Thomas Berau – Bass**

**Christoph Biermann – Bass**  
*(im Weihnachtsoratorium für Kinder)*

### **Kammerorchester der Heiliggeistkirche**

Trompete	Yu Abe, Maki Kakita, Kolja Messmer
Pauke und Perkussion	Thorsten Gellings
Flöte	Daniela Sánchez, Guilherme Brandao
Oboe und Oboe d'amore	Petar Hristov, Bernhard Meßmer
Englischhorn	Timo Ducati, Sophia Mohr
Fagott	Franz-Jürgen Dörsam
Violine	Ludwig Dieckmann, Janette Kupke, Meret Kupke Michael Leitz, Jakob Leitz, Emily Schlüchtermann
Viola	Erika Anschütz, Barbara Pfeilschifter
Violoncello	Christoph Habicht
Violone	Ingo Schlüchtermann
Laute	Johannes Vogt
Klavier und Orgel	Jan Wilke

**Weihnachtschor der Heidelberger Studentenkantorei**  
**Leitung: Heiliggeistkantor Christoph Andreas Schäfer**

---

*Während des Konzertes finden Sie im hinteren Bereich der Kirche Ansprechpartner für Notfälle. Sollten Sie die Kirche verlassen müssen, bitten wir darum, sich dort an die Helfer zu wenden. Wir bitten herzlich darum, während des Konzertes nicht durch die Kirche zu gehen. Es gibt keine Pause. Die Aufführung dauert ca. 100 Minuten.*

Das Konzert wird gefördert vom Regierungspräsidium Karlsruhe und dem Kulturamt der Stadt Heidelberg.

---

[www.studentenkantorei.de](http://www.studentenkantorei.de)

[www.kirchenmusik-heidelberg.de](http://www.kirchenmusik-heidelberg.de)

## Und Friede auf Erden

Bereits die Engel des Lukasevangeliums *singen* die himmlische Friedensbotschaft „Gloria in excelsis Deo“ – „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden“. Weihnachtslieder, egal ob alt oder modern, ob deutscher, spanischer oder amerikanischer Herkunft gehören zu unserer Vorbereitung auf Weihnachten.

Meinrad Walter schreibt in einer Konzerteinführung: „Die konzertante Weihnachtsmusik schlechthin aber ist Bachs Weihnachtsoratorium. Mit *Paukenschlägen* geht es los. *Tönet, ihr Pauken!*, so hieß die Huldigungskantate für die sächsische Kurfürstin und polnische Königin Maria Josepha, die Bach zur erfolgreichsten Weihnachtsmusik aller Zeiten umgearbeitet hat. Und vielleicht ahnte der Komponist ja sogar, dass jene Königin sang- und klanglos verschwinden wird, Weihnachten hingegen bleibt: als vielgestaltiges Thema, zu dem Bach großartige Musik erfunden hat.

Versetzen wir uns in die Leipziger Adventszeit im Jahre 1734: Am ersten Adventssonntag hatte der Thomaskantor Telemanns Kantate „Machet die Tore weit“ im Hauptgottesdienst musiziert. Vom zweiten bis vierten Advent schwieg die konzertante Kirchenmusik, um dem Charakter der Bußzeit Rechnung zu tragen; ein Freiraum den Bach gewiss zur endgültigen Ausarbeitung seines Weihnachtsoratoriums genutzt hat. Schließlich stand die gesamte Weihnachtszeit 1734/35 im Zeichen großer Musik: Ein „ORATORIUM auf die Heilige Weyhnacht“ mit sechs Teilen sollte in den beiden Hauptkirchen St. Thomas und St. Nikolai anstelle der üblichen einzelnen Kantaten erklingen. Dass dieses Werk später zu dem Weihnachtsoratorium werden sollte, ahnte war damals niemand – am allerwenigsten Bach selbst. Nicht einmal drucken lies der diese Komposition.“

Die Gottesdienstbesucher, die am Samstag 25. Dezember 1734 morgens in St. Nikolai zu Leipzig das erste Mal die Paukenschläge und Trompetenfanfaren des Eingangschores „Jauchzet, frohlocket“ hörten, erkannten intuitiv: „Da kommt der König!“



Die Pauken- und Trompetenfanfare der ersten Takte von „Jauchzet, frohlocket“ kündigen den König an.

Es ist nicht der sächsische König aus Dresden, der zu Besuch in Leipzig ist. Heute kommt der „Große Herr und starke König“: „Es ist der Herr Zebaoth, er ist der König der Ehre.“ (Psalm 24).

Er kommt zu uns und er kommt „Vom Himmel hoch“:



Geigen, Bratschen, Celli und Bässe „...vom Himmel herab“

Noch einmal Meinrad Walter: „...Damit den Leipzigern 1734/35 der gesungene Wortlaut zur persönlichen Vorbereitung, zum Mitlesen in den Gottesdiensten sowie zum betrachtenden Nachlesen zur Verfügung stand, hatte Bach ein Textheft rechtzeitig in Druck gegeben und in Umlauf gesetzt. Dies war auch deshalb wichtig, weil sich die liturgische Aufführungspraxis ja vom 25. Dezember bis zum 6. Januar erstreckt hat. Vermutlich hoffte Bach, dass zumindest einige Hörerinnen und Hörer den gesamten sinnlich-sinnvollen Spannungsbogen erfasst hatten, wenn am 6. Januar 1735 das Gesamtwerk mit eben jener Chormelodie schloss, die bereits am 25. Dezember als erste Liedstrophe erklingen war. Im ersten Teil hören wir den überaus vokal empfundenen, zudem adventlich-erwartungsvollen vierstimmigen Bachchoral „Wie soll ich dich empfangen?“, am Ende dann ein orchestrales Finale mitsamt Trompeten-Feuerwerk, in welches dieselbe phrygische Melodie, jetzt auf die Worte „Nun seid ihr wohl gerochen an eurer Feinde Schar“ und in triumphierende Dur-Harmonien gekleidet, zeilenweise eingebaut ist.“

Wir haben es gleichzeitig leichter und schwerer als Bachs Leipziger Zuhörerschaft zur Weihnacht 1745/35. *Leichter*: Wir kennen das Werk so gut wie kaum eine andere Kirchenmusik und können uns 90 Minuten lang immer wieder auf's

Neue freuen: auf diese Arie, auf jenen Choral, auf ein besonders inniges Rezitativ oder auf einen mitreißenden Chor und natürlich darauf, dass am Ende die Trompeten wieder mitspielen.

Aber auch *schwerer*: Wie schön wäre es, das alles „zum ersten Mal“ hören zu dürfen, unvoreingenommen und unbelastet, nicht wissend um die vielen Möglichkeiten der Gestaltung der Choräle, um die Schwierigkeit in den Koloraturen der Chöre, die scheinbar nicht enden wollenden Arien. Wenn wir doch einmal neu staunen könnten über das Reichtum dieses Werkes, in dem bald in jedem Takt eine Überraschung wartet.

Ob wir beides empfinden können? Die Stimmung von „zu Hause sein“ und „Ankommen in der Weihnacht“ – sie ist es, in die wir durch unsere Vertrautheit mit dem Weihnachtsoratorium hineingenommen werden –, aber auch ein immer wieder neu Staunen-dürfen über das große Werk, das dieses unfassbare Wunder der Weihnachtsbotschaft widerspiegelt.

Wir dürfen dankbar sein über die Gnade, hier in Heidelberg in einer warmen Kirche und in Sicherheit vom Frieden auf Erden singen, musizieren und hören zu dürfen, während unsere Gedanken vielleicht in Magdeburg, Syrien, Gaza, Israel, in der Ukraine und an vielen anderen Orten nah und fern sind.

Ich wünsche unseren Konzerten der Weihnachtszeit, dass auch sie dazu beitragen, die weihnachtliche Friedensbotschaft in die Welt zu tragen.

*Christoph Andreas Schäfer*  
*Kantor der Heiliggeistkirche Heidelberg*

## **„Aus einer Wurzel zart“**

### **Meditation für Sopran, Chor und Streichorchester**

(Uraufführung, komponiert 2024)

In diesem Stück verarbeite ich den Choral „Es ist ein Ros entsprungen“, den der Chor am Ende im bekannten Satz von Michael Praetorius singt. Dem vorangestellt ist die Prophezeiung des Messias aus Jesaja 11, auf die sich der Text des Chorals direkt bezieht, gesungen von einer Solo-Sopranstimme. Diese Prophezeiung der Weihnachtsgeschichte, wie sie von J. S. Bach vertont wurde, voranzustellen, fand ich sehr reizvoll. Die Besetzung ist gegenüber derjenigen des Weihnachtsoratoriums bewusst auf ein Streicherensemble reduziert, damit die Trompeten und Holzbläser im Eingangschor umso strahlender erscheinen. Auch die in meiner Komposition vorherrschenden dunkleren und warmen Farben und die relative Einfachheit der musikalischen Sprache bilden einen Kontrast zum hellen Jubel der ersten Kantate.

*Jan Wilke*

**Jan Wilke**

## **„AUS EINER WURZEL ZART“**

### **Meditation für Sopran, Chor und Streichorchester**

*Sopran-solo*

Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.

Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande. Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften. (*aus Jesaja 11, 1-5*)

**Chor: Es ist ein Ros entsprungen // aus einer Wurzel zart,  
wie uns die Alten sungen, // von Jesse kam die Art  
und hat ein Blümlein bracht // mitten im kalten Winter  
wohl zu der halben Nacht.**

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

## **WEIHNACHTSORATORIUM BWV 248 (1734)**

### **Teil I: Am ersten Weihnachtstage (Lukas 2,1 und 3-7)**

#### **1. Chor**

Jauchzet, frohlocket! auf, preiset die Tage,  
Rühmet, was heute der Höchste getan!  
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,  
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!

Dienet dem Höchsten  
mit herrlichen Chören,  
Lasst uns den Namen  
des Herrschers verehren!

#### **2. Rezitativ Tenor**

*Evangelist*

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur

Stadt David, die da heißet Bethlehem; darum, dass er von dem Hause und Geschlechte David war: auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

#### **3. Rezitativ Alt**

Nun wird mein liebster Bräutigam,  
Nun wird der Held aus Davids Stamm  
Zum Trost, zum Heil der Erden  
Einmal geboren werden.  
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,  
Sein Strahl bricht schon hervor.  
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,  
Dein Wohl steigt hoch empor!

#### **4. Arie Alt**

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,  
Den Schönsten, den Liebsten bald bei dir  
zu sehn!

Deine Wangen  
Müssen heut viel schöner prangen,  
Eile, den Bräutigam  
sehnlichst zu lieben!

#### **5. Choral**

**Wie soll ich dich empfangen  
Und wie begegn' ich dir?  
O aller Welt Verlangen,  
O meiner Seelen Zier!  
O Jesu, Jesu, setze  
Mir selbst die Fackel bei,  
Damit, was dich ergötze,  
Mir kund und wissend sei!**

#### **6. Rezitativ Tenor**

*Evangelist*

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

#### **7. Choral Sopran und Rezitativ Bass**

**Er ist auf Erden kommen arm,**  
Wer will die Liebe recht erhöh'n,  
Die unser Heiland vor uns hegt?  
**Dass er unser sich erbarm,**  
Ja, wer vermag es einzusehen,  
Wie ihn der Menschen Leid bewegt?  
**Und in dem Himmel mache reich,**  
Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt,  
Weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,  
**Und seinen lieben Engeln gleich.**  
So will er selbst als Mensch geboren werden.  
**Kyrieleis!**

#### **8. Arie Bass**

Großer Herr, o starker König,  
Liebster Heiland, o wie wenig  
Achtest du der Erden Pracht!  
Der die ganze Welt erhält,  
Ihre Pracht und Zier erschaffen,  
Muss in harten Krippen schlafen.

#### **9. Choral**

**Ach, mein herzliebes Jesulein,  
Mach dir ein rein sanft Bettelein,  
Zu ruhn in meines Herzens Schrein,  
Dass ich nimmer vergesse dein!**

## **Teil II: Am Zweiten Weihnachtstage**

(Lukas 2,8-14)

#### **10. Sinfonia**

#### **11. Rezitativ Tenor**

*Evangelist*

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtet um sie, und sie fürchteten sich sehr.

#### **12. Choral**

**Brich an, o schönes Morgenlicht,  
Und lass den Himmel tagen!  
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,  
Weil dir die Engel sagen,  
Dass dieses schwache Knäbelein  
Soll unser Trost und Freude sein,  
Dazu den Satan zwingen  
Und letztlich Friede bringen!**

### **13. Rezitativ Tenor und Sopran**

*Evangelist*

Und der Engel sprach zu ihnen:

*Engel*

Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David.

### **14. Rezitativ Bass**

Was Gott dem Abraham verheißen,  
Das lässt er nun dem Hirtenchor  
Erfüllt erweisen.

Ein Hirt hat alles das zuvor  
Von Gott erfahren müssen.

Und nun muss auch ein Hirt die Tat,  
Was er damals versprochen hat,  
Zuerst erfüllet wissen.

### **15. Arie Tenor**

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,  
Eh ihr euch zu lang verweilet,  
Eilt, das holde Kind zu sehn!

Geht, die Freude heißt zu schön,  
Sucht die Anmut zu gewinnen,  
Geht und labet Herz und Sinnen!

### **16. Rezitativ Tenor**

*Evangelist*

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet  
finden das Kind in Windeln gewickelt und  
in einer Krippe liegen.

### **17. Choral**

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,  
Des Herrschaft gehet überall!  
Da Speise vormals sucht ein Rind,  
Da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.

### **18. Rezitativ Bass**

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,  
Dass ihr das Wunder seht:

Und findet ihr des Höchsten Sohn

In einer harten Krippe liegen,

So singet ihm bei seiner Wiegen

Aus einem süßen Ton

Und mit gesamtem Chor

Dies Lied zur Ruhe vor!

### **19. Arie Alt**

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,  
Wache nach diesem vor aller Gedeihen!

Labe die Brust,

Empfinde die Lust,

Wo wir unser Herz erfreuen!

### **20. Rezitativ Tenor**

*Evangelist*

Und alsobald war da bei dem Engel die  
Menge der himmlischen Heerscharen,  
die lobten Gott und sprachen:

### **21. Chor**

*Die Engel*

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf  
Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

### **22. Rezitativ Bass**

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,  
Dass es uns heut so schön gelinget!  
Auf denn! wir stimmen mit euch ein,  
Uns kann es so wie euch erfreun.

### **23. Choral**

Wir singen dir in deinem Heer  
Aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,  
Dass du, o lang gewünschter Gast,  
Dich nunmehr eingestellet hast.



# Teil III: Am dritten Weihnachtstage

(Lukas 2,15-20)

## 24. Chor

Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,  
Lass dir die matten Gesänge gefallen,  
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!  
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,  
Wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,  
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

## 25. Rezitativ Tenor

*Evangelist*

Und da die Engel von ihnen gen Himmel  
fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

## 26. Chor

*Die Hirten*

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und  
die Geschichte sehen, die da geschehen ist,  
die uns der Herr kundgetan hat.

## 27. Rezitativ Bass

Er hat sein Volk getröst',  
Er hat sein Israel erlöst,  
Die Hülf aus Zion hergesendet  
Und unser Leid geendet.  
Seht, Hirten, dies hat er getan;  
Geht, dieses trifft ihr an!

## 28. Choral

Dies hat er alles uns getan,  
Sein groß Lieb zu zeigen an;  
Des freu sich alle Christenheit  
Und dank ihm des in Ewigkeit.  
Kyrieleis!

## 29. Arie Duett Sopran und Bass

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen  
Tröstet uns und macht uns frei.  
Deine holde Gunst und Liebe,  
Deine wundersamen Triebe  
Machen deine Vätertreu  
Wieder neu.

## 30. Rezitativ Tenor

*Evangelist*

Und sie kamen eilend und funden beide,  
Mariam und Joseph, dazu das Kind in der  
Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hat-  
ten, breiteten sie das Wort aus, welches  
zu ihnen von diesem Kind gesaget war.  
Und alle, für die es kam, wunderten sich  
der Rede, die ihnen die Hirten gesaget  
hatten. Maria aber behielt alle diese Wor-  
te und bewegte sie in ihrem Herzen.

## 31. Arie Alt

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder  
Fest in deinem Glauben ein!

Lasse dies Wunder,  
die göttlichen Werke,  
Immer zur Stärke  
Deines schwachen Glaubens sein!

## 32. Rezitativ Alt

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,  
Was es an dieser holden Zeit  
Zu seiner Seligkeit  
Für sicheren Beweis erfahren.

## 33. Choral

Ich will dich mit Fleiß bewahren,  
Ich will dir  
Leben hier,  
Dir will ich abfahren,  
Mit dir will ich endlich schweben  
Voller Freud  
Ohne Zeit  
Dort im andern Leben.

## 34. Rezitativ Tenor

*Evangelist*

Und die Hirten kehrten wieder um,  
preiseten und lobten Gott um alles, das  
sie gesehen und gehöret hatten, wie  
denn zu ihnen gesaget war.

**35. Choral**  
**Seid froh dieweil, // Dass euer Heil**  
**Ist hie ein Gott**  
**und auch ein Mensch geboren,**

**Der, welcher ist // Der Herr und Christ**  
**In Davids Stadt, von vielen auserkoren.**

**Da capo Nr. 24**

**Jan Wilke** studierte Schulmusik, Musiktheorie und Kirchenmusik in Mannheim und Heidelberg sowie Chorleitung an der University of Birmingham (UK) und arbeitete als Chorleiter verschiedener Chöre. 2022-2023 studierte er Filmmusikkomposition an der Film Scoring Academy of Europe in Sofia (Bulgarien) mit dem Abschluss Master of Fine Arts. In seiner Musik verarbeitet er verschiedene Einflüsse, insbesondere aus der anglikanischen Chortradition, Filmmusik und Minimal Music.

Seine Werke werden regelmäßig im In- und Ausland aufgeführt und teilweise auf CD aufgenommen. Zu den Interpreten seiner Chormusik zählen renommierte Ensembles wie die Kölner Kantorei, Konzertchor Darmstadt, Junger Kammerchor Rhein-Neckar und Renaissance Men (Boston/USA). Zahlreiche seiner Chorwerke sind im Helbling-Verlag erschienen.

Viele Musikbeispiele sind auf seinem YouTube-Kanal zu hören:

[www.youtube.com/JanWilkeComposer](http://www.youtube.com/JanWilkeComposer).

### **Julia Obert**

Ihr lyrischer, sehr persönlicher Klang, technische Qualität, bestechende Bühnenpräsenz und herausragende Musikalität zeichnen **Julia Obert** als Sängerin aus und ermöglichen ihr ihr vielseitiges musikalisches Arbeiten - auf der Opernbühne gleichermaßen wie auch im Konzert- und Liedbereich.

Als Solistin im Konzertbereich ist sie vielfältig tätig, zu ihrem breitgefächerten Repertoire gehören Rossinis „Petite Messe Solennelle“, Haydns „Schöpfung“ oder die „Große Messe in C-Moll“ von W. A. Mozart. Julia Obert ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes Karlsruhe und singt seit 2015 im Vocalensemble Rastatt (Leitung: Holger Speck), bei dessen Konzerten und Rundfunkproduktionen sie regelmäßig solistisch zu hören ist - zuletzt sang sie im Festspielhaus Baden-Baden an der Seite von Anne Le Bozec (Klavier). 2023 gab sie gemeinsam mit dieser auch ihr Solo-Debüt beim Musikfestival „Heidelberger Frühling“.

2021 war Julia Obert eine von 20 Endrunden-Teilnehmer:innen des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD im Fach Gesang. Anfang 2022 erreichte sie das Finale des 13<sup>o</sup> Concorso Internazionale di Canto Lirico „Omaggio a Maria Callas - Città di Brescia“. Bei der „Medici International Music Competition 2022“ (London) gewann Julia Obert im Juli 2022 einen ersten Preis.

Im Jahr 2011 war sie Ensemblemitglied der Jungen Oper Stuttgart, bevor sie

Schulmusik und Germanistik an der Hochschule für Musik in Karlsruhe sowie am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) studierte. 2015 nahm sie parallel dazu ihr Gesangsstudium (Bachelor) bei Prof. Holger Speck auf, welches sie im Februar 2018 mit Bestnote abschloss. In der Klasse von Prof. Snezana Stamenković (Musikhochschule Mannheim) setzte sie ihr Studium im Master fort und erhielt im Dezember 2020 für ihr Abschluss-Rezital erneut die Bestnote.

Der Countertenor **Jean-Max Lattemann** tritt gleichermaßen auf der Opern- wie auch Konzertbühne in Erscheinung und wird von der Kritik einhellig für seine Interpretationen und seine stimmliche Ausdruckskraft gelobt.

Zu den Highlights der vergangenen Spielzeit zählen sein Debüt als *Prinz Orlofsky* in Johann Strauss' Operette DIE FLEDERMAUS mit St Paul's Opera in London, sowie Konzerte u.a. in London, Heidelberg, Dresden und Wien.

Weitere Höhepunkte vergangener Spielzeiten waren Jean-Max' Auftritte Tête-à-Tête Opera Festival in London als *Young Philip* in der Uraufführung von Robert Elys Kammeroper 1936: FISHING, seine Debüts als *Nerillo* in Francesco Cavallis Oper L'ORMINDO am Théâtre National Mohammed V in Rabat (Marokko), bei den Internationalen Maifestspielen Wiesbaden als *Bacchus/Evanthes* in Johann Georg Conradis wiederentdeckter Barockoper ARIADNE sowie beim Barockfest Darmstadt in Händels ISRAEL IN EGYPT. Außerdem war er in Konzerten mit Bachs H-MOLL MESSE, WEIHNACHTSORATORIUM und MATTHÄUSPASSION, Homilius' MATTHÄUSPASSION und Buxtehudes MEMBRA JESU NOSTRI in Deutschland und in Liederabenden mit dem Pianisten Dylan Perez in England und Wales zu erleben. Der Musik an der Heiliggeistkirche ist Jean-Max Lattemann seit einigen Jahren eng verbunden.

Zeitgenössische Musik ist ein weiterer wichtiger Teil der Arbeit von Jean-Max. So trat er bei den „Rising Stars“-Konzerten des City of London Festivals, der „Voiceworks Alumni“-Reihe in der Londoner Wigmore Hall und bei den „LSO Platforms“ im Barbican Centre auf und wurde 2015 von der Guildhall School of Music and Drama mit dem Tracey Chadwell Memorial Award ausgezeichnet.

Jean-Max Lattemann studierte zunächst bei Hartmut Zabel an der Hochschule für Musik in Dresden, bevor er nach London zog, um bei Andrew Watts an der Guildhall School of Music and Drama zu studieren.

Der Tenor **Martin Koch** studierte Gesang an der Musikhochschule in Köln bei Prof. Josef Protschka und Prof. P.-C. Runge.

Seit Beginn der Saison 2009/10 ist Martin Koch Mitglied im Ensemble der Kölner Oper zuvor war er Ensemblemitglied der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf. Gastengagements führten in letzter Zeit zudem zu den Bregenzer Festspielen, an

die Komische Oper Berlin, die Oper Bonn, das Nationaltheater Mannheim und unter anderem regelmäßig nach Bremen, Hamburg, das Staatstheater Wiesbaden und an die Bayerische Staatsoper München.

Im Sommer 2012 debütierte er erfolgreich bei den Bregenzer Festspielen als Snaut in der UA von D. Glanerts „Solaris“, diese Produktion wurde vom ORF übertragen. In dieser anspruchsvollen lyrischen Rolle mit hoher Tessitura war er zu Beginn der Saison 2014/2015 auch an seinem Stammhaus, der Oper Köln, in der deutschen Erstaufführung von „Solaris“ zu erleben und erhielt größtes Lob der überregionalen Kritik.

Ein besonderer Erfolg in 2014 war zudem die Einladung der Komischen Oper Berlin, wo er sein Rollendebüt als Desportes in einer Neu- und Coproduktion mit der Oper Zürich von B.A. Zimmermanns „Die Soldaten“ in der Regie von Calixto Bieito gab. Diese Partie wird er auch bei den Internationalen Maifestspielen Wiesbaden in einer weiteren Neuinszenierung von „Die Soldaten“ im Mai 2016 verkörpern. Zuvor gibt er sein Hausdebüt an der Semperoper Dresden als Robert Hot in „Hot“ von Friedrich Goldmann.

Als Konzertsänger ist Martin Koch international tätig und kann auf vielfältige Aufnahmen mit einem Repertoire von Monteverdi bis Kagel verweisen, er sang u.a. das Mozart-Requiem unter Kurt Masur, hat aber zudem bereits auch in Verdis Requiem und Brittens War Requiem konzertiert. Zudem verfügt er über ein breites Operettenrepertoire und wird immer wieder gerne für Operetten-Gala-konzerte gebucht. So war er unlängst 2014 in den Neujahrskonzerten des Beethoven-Orchesters in der Bonner Beethovenhalle sowie 2015 im Neujahrskonzert der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg zu erleben.

**Thomas Berau** wurde in Ingolstadt/Donau geboren. Seine vokale Ausbildung erfuhr er bei Frau Prof. Charlotte Lehmann in Würzburg; interpretatorische Studien führten ihn zu Dr. Ernst Huber-Contwig in Hannover und in die Liedklasse von Irwin Gage an der Hochschule für Musik in Zürich. Der Sänger war u.a. Preisträger beim Mozartfestwettbewerb in Würzburg, dem Wiener Int. Wettbewerb sowie beim Int. Wettbewerb "Franz Schubert und die Musik des 20. Jahrhunderts" in Graz.

Nach der Kammeroper Schloss Rheinsberg und dem Stadttheater Würzburg folgte 1997 das Engagement an das Nationaltheater Mannheim, wo er ein vielfältiges Spektrum von Rollen wie Don Giovanni und Conte Almaviva über Jeljetzkij (Pique Dame), Marcello (La Bohème), Escamillo (Carmen), Germont (Traviata), Posa (Don Carlo), bis hin zu Wolfram (Tannhäuser), Beckmesser (Meistersinger), Amfortas (Parsifal) und Jochanaan (Salome) verkörpert.

Liederabende und Konzerte gab er u.a. in Berlin, München, Hamburg, London, Paris, Tokyo, Zürich und Wien. Neben dem traditionellen Repertoire galt sein In-

teresse immer der Interpretation zeitgenössischer Kompositionen. Er war Interpret diverser Uraufführungen. Moritz Eggert widmete ihm seinen Liederzyklus "Krausseriana". Rundfunk-, Fernseh- sowie mehrere CD-Aufnahmen liegen vor.

Mit großem Erfolg sang er die Schubertsche Winterreise für das Ballett der Oper Nürnberg, am Klavier Moritz Eggert. Diese Produktion erhielt den Bayerischen Theaterpreis und gastierte vielbeachtet bei den Ludwigsburger Festspielen und im Prinzregententheater München.

**Christoph Andreas Schäfer**, geboren in Wertheim am Main, studierte Kirchenmusik in Heidelberg und Düsseldorf mit Abschluss Staatsexamen. 1986-1990 war er Assistent von KMD Prof. Oskar Gottlieb Blarr an der Neanderkirche in Düsseldorf. Seine erste hauptberufliche Tätigkeit führte ihn von 1991 bis 1994 als Kantor nach Walsrode in die Lüneburger Heide. 1994-1998 war er Kirchenmusiker an der Christuskirche Freiburg im Breisgau. Neben der Organistentätigkeit widmet er sich intensiv der Arbeit als Chordirigent mit zahlreichen Oratorienaufführungen und Uraufführungen.

Seit 1998 ist Christoph Andreas Schäfer Kantor der Heiliggeistkirche in Heidelberg. Er leitet dort die Heidelberger Studentenkantorei und gründete die Heidelberger Kinderkantorei sowie die JungeKantoreiHeiliggeist und hat die künstlerische Leitung der wöchentlichen Veranstaltungsreihe „Stunde der Kirchenmusik“ mit inzwischen über 1250 Konzerten.

Außerdem war er von 1996 bis 2022 als Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Freiburg und künstlerischer Leiter der Freiburger Kinder- und Jugendkantorei tätig.

Die Beschäftigung mit zeitgenössischer Musik und die Gestaltung ausgefallener kirchenmusikalischer Programme mit thematischen Bezügen, auch mit Musik aus dem Bereich des Jazz und Pop, zählen zu seinen besonderen Schwerpunkten.

Zahlreiche Uraufführungen – zuletzt „Passionsmusik zu Bachs Markuspassion“ des schwedischen Komponisten Johan Magnus Sjöberg – oder selten gespielte Werke wie Elgars „The Dream of Gerontius“ sind fester Bestandteil seiner Arbeit als Leiter der Heidelberger Studentenkantorei.

Als Organist und Chordirigent konzertierte er in Norwegen, Finnland, Polen, Ungarn, Ukraine, Weißrussland, Holland, Schweiz, Italien, Frankreich, Ägypten, Syrien, Moldowa und den USA.

**Die Heidelberger Studentenkantorei**, beheimatet in der Altstadtgemeinde, ist einer der großen Konzertchöre unserer Stadt. Anders als der Name vermuten lässt, besteht sie seit ihrer Gründung nicht nur aus Studenten und Studentinnen der Heidelberger Hochschulen, sondern es sind auch Gemeindemitglieder sowie

Mitsingende aus dem gesamten Stadtgebiet und der Region in ihren Reihen zu finden.

Die Heidelberger Studentenkantorei gibt im Jahr etwa vier große Chorkonzerte in der Heiliggeistkirche. Dabei haben weithin bekannte Chorwerke genauso ihren Platz wie selten Gehörtes und Uraufführungen. Konzertreisen im In- und Ausland sind fester Bestandteil der Arbeit des Chores.

In kleinerer Besetzung spielt die Heidelberger Studentenkantorei eine große Rolle in den Gottesdiensten der Heiliggeistkirche, in den wöchentlich stattfindenden „Stunden der Kirchenmusik“ und an den Festtagen zu Ehren Johann Sebastian Bachs.

Die Heidelberger Studentenkantorei wurde im Jahre 1950 von Heiliggeistkantor Bruno Penzien gegründet; das erste Konzert des Chores fand als geistliche Abendmusik zum Advent am 10. Dezember 1950 statt. Nachdem zunächst kleinere Werke auf dem Programm der Kantorei standen, kamen seit Mitte der fünfziger Jahre auch große Chorwerke (u. a. Bachs Passionen, Haydns „Schöpfung“ und Verdis „Requiem“) zur Aufführung. 1969 unternahm der Chor seine erste Reise ins Ausland – in Nizza, Marseille und Montpellier wurde Bachs h-Moll-Messe gegeben.

Nach dem Tode Penziens 1970 übernahm Christoph Kühlewein kommissarisch die Leitung des Chores, bis am Ende des Jahres der neue Kantor feststand: Peter Schumann. Dieser leitete die Heidelberger Studentenkantorei bis 1998.

Seit 1998 ist Christoph Andreas Schäfer Kantor an Heiliggeist. Unter seiner Leitung waren im Bach-Jahr 2000 alle drei Passionen des Thomaskantors zu hören, aber auch die moderne Chormusik spielt für ihn eine wichtige Rolle, wie sich u. a. an der Aufführung von Oskar Gottlieb Blarrs Jesus-Passion im Jahr 1999, 2005 und 2013 oder dem Konzert mit Psalmenvertonungen von Komponisten des 20. Jhdts. im Jahr 2010 ablesen lässt. Einen weiteren Schwerpunkt hat Schäfer auf die Präsentation romantischer A-cappella-Musik gelegt. Ein Höhepunkt der letzten Jahre war die Aufführung des Oratoriums „The Dream of Gerontius“ von Edward Elgar.

## **Die nächsten Projekte der Heidelberger Studentenkantorei:**

**SO 26.1.2025, 11 Uhr Kantatengottesdienst**

Bach Kantate 1 „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (*Proben ab Di 14.1.2025*)

**Karfreitag 18.4.2025**

Bach „Johannespassion“ (in der 2. Fassung von 1725, *Proben ab Februar 2025*)

## **Chorjubiläum „75 Jahre Heidelberger Studentenkantorei“**

**Vom 29.5.2025 (Christi Himmelfahrt) bis zum Sonntag 1.6.2025** feiert die Heidelberger Studentenkantorei ihr 75. Jubiläum. Zur Aufführung kommt Beethoven „Sinfonie Nr.9“ mit der „Ode an die Freude“ und Bachs Kantate „Gott der Herr

ist Sonn und Schild“ im Festgottesdienst. Die SängerInnen befreundeter Chöre und die Heidelberger Chöre sind zum Mitsingen eingeladen.

**Tragen Sie dazu bei, die Konzerte an der Heiliggeistkirche weiterhin zu ermöglichen!**

Die Kirchenmusik in Heidelberg hat nicht nur eine eindrucksvolle Geschichte! Sie birgt auch viel **Potenzial für einmalige Konzerte und besondere Projekte**, wie die Aufführung von Elgars „Dream of Gerontius“ (1029) oder die Ergänzung von Bachs fragmentarischer Markuspassion (2024). Die Heiliggeistkirche ist ein Raum, in dem **Inspiration** und Geist auf umsetzerische **Teamenergie** treffen, so dass außergewöhnliche Werke **entstehen** können. Jedoch können die vielen wunderbaren Projekte nur mit der entsprechenden **Unterstützung** umgesetzt werden.

Durch Ihre **Spende** leisten Sie einen unverzichtbaren Beitrag zum Fortbestehen der **Musik an der Heiliggeistkirche Heidelberg!**

**Spendenkonto:**

**Freundeskreis für Kirchenmusik, DE 7567 2901 0000 6184 5607 Ä**

Volksbank Kurpfalz,

**Zweck: „Spende Musik Heiliggeist“**

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

---

**Die Chöre der Altstadtgemeinde Providenz/Heiliggeist** unter der Leitung von Heiliggeistkantor Christoph Andreas Schäfer:

**Kinderchor** für Vorschulkinder und 1. Schuljahr

Dienstags, 16.30-17.15 Uhr, Gemeindehaus Providenz, Karl-Ludwig Straße

**Heidelberger Studentenkantorei** für geübte Sängerinnen und Sänger

Dienstags, 20-22.15 Uhr, Schmitthennerhaus, Heiliggeiststraße

*(Vorsingen nach einigen Proben)*

**Kammerchor** nach Vereinbarung

mehrmals jährlich *Kantatenchor zum Mitsingen*

**Weitere Informationen zu den Chören**

[www.studentenkantorei.de](http://www.studentenkantorei.de)

**Informationen zu den Konzerten und zum aktuellen Programm**

[www.kirchenmusik-heidelberg.de](http://www.kirchenmusik-heidelberg.de)

---

**Impressum**

**Kantorat Heiliggeist**

**Rina Golinets, Assistentin**

**Karl-Ludwig-Str. 6a**

**69117 Heidelberg**

[sekretariat@kantorat-heiliggeist.de](mailto:sekretariat@kantorat-heiliggeist.de)

[www.kirchenmusik-heidelberg.de](http://www.kirchenmusik-heidelberg.de)

Heiliggeistkirche Heidelberg

Neujahrskonzert

# Drei Trompeten, Pauken & Orgel

## Händel "Feuerwerksmusik"

*Glanz des festlichen Barock,  
Romantik und Musical*

Yu Abe, Goeun Park, José Rabasco – Trompete

Xinlu Wei – Pauke

Christoph Andreas Schäfer – Orgel

## Neujahr 1.1.2025, 17 Uhr

---

**Samstag 4.1.25, 18.15 Uhr**

Festliche Eröffnung der Stunden der Kirchenmusik 2025

**Orgelkonzert**

„Bach nach Weihnachten“

**Michael Seibel – Orgel**

Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen. [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Bestellung im Internet: [bestellung@kantorat-heiliggeist.de](mailto:bestellung@kantorat-heiliggeist.de)

Preise: von € 8 bis € 25 Pausensekt incl. zzgl. Gebühren (VVK/AK)

Die Kirchenmusik Heiliggeist im Internet: [www.kirchenmusik-heidelberg.de](http://www.kirchenmusik-heidelberg.de)

**reservix**